

# Entwicklung eines Analysetools der Sozialkompetenz für Lehrpersonen und Lernende nach dem Design-Based Research-Ansatz

Riccardo Bieler

Master thesis in Sport Science

**Einleitung:** Die gesellschaftliche Bedeutung der Sozialkompetenz hat in den letzten Jahrzehnten stark an Bedeutung gewonnen (Blickle & Solga, 2014; Goleman, 2007). Einige sehen in ihr sogar das Lebenselixier der Wirtschaft (Faix und Laier, 1991). Dementsprechend sind auch die Bemühungen in der Personalentwicklung darauf aus, eine Verbesserung der Mitarbeitenden bezüglich ihres Sozialverhaltens zu erzielen (Kanning, 2014). In eine ähnliche Richtung geht der Rahmenlehrplan für Sportunterricht in der beruflichen Grundbildung, der aufgrund von Fachmeinungen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Sport (BASPO) entstanden ist. Nebst der Fachkompetenz sollen dabei auch die überfachlichen Kompetenzen wie eben die Sozialkompetenz gefördert werden. Dazu braucht es geeignete Evaluationsmöglichkeiten. Diesbezüglich hat sich der Autor dieser Arbeit zum Ziel gesetzt, ein vollumfängliches Analysetool zu erstellen, das sowohl die Fremd- als auch die Selbstbeurteilung beinhaltet.

**Methode:** Unter Einbezug der Literatur wird ein Analysetool im Bereich der Sozialkompetenz für die Fremd- und Selbstbeurteilung erarbeitet. Für die Durchführung wurde die Design Based Research (DBR)-Methode gewählt, welche in die Phasen der Analyse, der Prototypenerstellung und der Erprobung und Evaluation unterteilt ist (Österle et al., 2010). Diese wurde über einen Zeitraum von sechs Wochen sowohl von Lehrpersonen als auch von Lernenden der gewerblichen Berufsschule in Chur (GBC) getestet. Im Anschluss an die Testphase wurden mit den Lehrpersonen qualitative Interviews durchgeführt, in denen sie in Bezug auf das Tool befragt wurden. Die Auswertung erfolgte mittels Ankerbeispielen. Auf der anderen Seite wurden die Schülerinnen und Schüler (SuS) mittels Selbstbeurteilungsbogen zu ihrem sozialen Verhalten befragt, die statistisch ausgewertet wurden.

**Resultate:** Im Bereich der Fremdbeurteilung wurden Resultate in Bezug auf die Handhabbarkeit, den Inhalt und den Nutzen des Analysetools generiert. In der Selbstbeurteilung wurde der Hauptfokus auf den persönlichen Fortschritt gelegt.

**Diskussion und Konklusion:** Die Beurteilung ist sowohl bei den Lehrpersonen als auch bei den SuS grundsätzlich erwünscht. Aus Sicht der Lehrpersonen sollte der gesamte Prozess allerdings komprimiert gestaltet werden, sodass der Zeitaufwand überschaubar wird. Auf Seiten der SuS wäre es wünschenswert, die Selbstbeurteilung weniger häufig durchzuführen.

**Referent :** Prof. Dr. André Gogoll